

a) Einfache Hellaute: a, e, i, o, u; Umlaute: ä, ö, ü; b) zusammengesetzte (Doppellaute, Diphthonge): ei, ai, au, äu (äh), eu (eü); — Umlaute: a, i, u; aus ihnen hervorgegangen sind: e und o — Kurze oder geschärfte, lange oder gedehnte Vokale.

2. **Mitlaute**, welche nur mit Hilfe eines Hellautes deutlich vernehmbar ausgesprochen werden können. Eintheilung a) nach ihrer Entstehung: Hauchlaute: h, f, (v), s, (ß), k, g, ch, sch; Stoßlaute: b, p, d, t, g, k; Tonlaute: i, w, l, r, m, n, ng, nk; — b) nach den Sprachwerkzeugen, die bei Bildung der Buchstaben besonders thätig sind: Rehl- oder Gänmenlaute: h, ch, j, g, k; Zungenlaute: n, l, r, s, (ß), f, z, sch, d, t; Lippenlaute: m, w, b, f, (v).

Allgemeines. Die Verdoppelung der Vokale verlangt eine gedehnte, die Verdoppelung der Mitlaute eine geschärfte Aussprache. Der Buchstabe ist das Zeichen für den Laut. Es giebt große und kleine, einfache und zusammengesetzte (ch, d, sch, ph, ß) Buchstaben.

Zweiter Abschnitt: Silbenlehre.

Die Silben sind mit einem Stimmabsatze ausgesprochene Laute und enthalten entweder nur einen Hellaute (a-ber u.), oder noch einen oder mehrere Mitlaute (bei, drei u.). Nach dem Silbentone oder Silbentaccente giebt es betonte, tonlose und unbetonte Silben: **Gewächs**; **hängen**, theilbar u.; nach Entstehung des Wortes und seiner Veränderung zu neuen Wörtern giebt es Haupt- und Nebensilben (s. Wortbildungslehre). **Wiegungs-** oder **Flexions-**silben s. **Wiegung der Wörter.**

Dritter Abschnitt: Wortarten.

Ein Wort ist der Ausdruck einer Vorstellung. Wörter, welche einen Gegenstand, eine Thätigkeit oder Eigenschaft bezeichnen, heißen **Inhalts-** oder **Begriffswörter**, und diejenigen, welche die Beziehung der Begriffe angeben, **Beziehungs-** oder **Formwörter** (hier, da, jenes u.). Sämmtliche Wörter werden in 10 Wortarten eingetheilt, welche **Sprach-** oder **Redetheile** (partes orationis) heißen.

I. Hauptwort, Nennwort (substantivum).

A. **Begriff** des Hauptwortes: Name einer Person oder Sache.

B. **Arten:** Namen 1) sinnlich wahrnehmbarer Gegenstände (concreta).

a) **Eigennamen** (nomina propria), Namen einzelner bestimmter Personen oder Sachen: Napoleon, Moskau u.

b) **Gemeinnamen**, Namen von Gegenständen, die mehrere einzelne Gegenstände in sich begreifen:

aa) **Gattungsnamen** (n. appellativa) sind die Namen von Gegenständen, bei welchen dem Einzelwesen die allgemeinen Merkmale der ganzen Gattung zukommen: Fluss, Stadt, Tisch u.